

Ökologische Beobachtungen an einer abweichenden Form von *Pontia daplidice* (Linnaeus) (Pieridae) in Attika

Athanasios Koutsaftikis

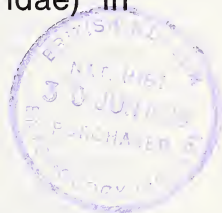
Zoologisches Institut, Universität Patras, Patra, Griechenland.

Vor einiger Zeit hat der Verfasser (Koutsaftikis 1977) eine abweichende Form von *Pontia daplidice* (Linnaeus) beschrieben. Diese Falter unterscheiden sich von normalen Tieren vor allem in der Färbung. Seither wurden weitere solche Stücke gefangen und Freilandbeobachtungen angestellt. Während der Sammelexkursionen wurden Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit und Windgeschwindigkeit gemessen, welche Faktoren nach früheren Untersuchungen des Verfassers Aktivität und wahrscheinlich auch die Färbung von Lepidopteren beeinflussen können.

Die Beobachtungen erstreckten sich von Februar bis September während zweier Jahre. Die Lufttemperatur während der Aktivität der Falter an den Beobachtungsstellen beträgt vom April bis zum August ungefähr zwischen 25 und 34° C, die gleichzeitig gemessene Luftfeuchtigkeit betrug zwischen 50 und 63 %.

In den Zeiten, in denen die Lufttemperatur über 25° C steigt und die Luftfeuchtigkeit unter 63 % fällt, tendieren die dann neu schlüpfenden Individuen zu der beschriebenen Farbänderung. Je höher die Lufttemperatur und je niedriger die Feuchtigkeit, desto stärker ist die Abweichung von der Normalfärbung ausgeprägt.

Ich habe gleichzeitig auch untersucht, an welchen Wirtspflanzen die Raupen leben. Es ist bekannt, daß die Raupen von *Pontia daplidice* u. a. an *Sinapis* sp. und *Arabis* sp. leben. An den betreffenden Stellen in Attika habe ich die Raupen aber nicht an *Sinapis* und *Arabis* gefunden. An einer dieser Stellen, in der Umgebung von Kefalari, habe ich *Sinapis* und *Arabis* zu der Jahreszeit, in der dort die Raupen vorkommen müssen, nicht gefunden. Es ist also naheliegend, daß die Raupen von *P. daplidice* an solchen Stellen aus phänologischen Gründen an anderen Cruciferen leben müssen. An welche, das konnte ich noch nicht herausfinden. An anderen Stellen in Attika, die von den Beobachtungspunkten nicht allzu weit entfernt sind, kommen aber die Raupen der Art an *Sinapis* und *Arabis* vor. Möglicherweise hängt das mit der anderen jahreszeitlichen Feuchtigkeitsverhältnissen im Boden zusammen. Es ist also durchaus möglich, daß von solchen Nachbar-



gebieten Falter zuwandern (Wanderverhalten ist ja von *Pontia daplidice* schon länger bekannt) und die genetische Isolierung der abweichenden Form verhindern. Es scheint auch, daß Windstärke und Windgeschwindigkeit diese Zuwanderungsrate beeinflussen; besonders von März bis Mai können Windgeschwindigkeiten von bis zu 70 km/h auftreten. Würde keine solche Zuwanderung erfolgen, dann wäre auf lange Sicht mit der Herasbildung einer eidonomisch homogenen Lokalform zu rechnen.

Literatur

Koutsaftikis, A. & Kattoulas, M., 1977. Abweichende *Pontia daplidice* in Griechenland. Annls. Mus. goulandris 3 : 113—114.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nota lepidopterologica](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Koutsaftikis Athanassios

Artikel/Article: [ökologische Beobachtungen an einer abweichenden Form von *Pontia daplidice* \(Linnaeus\) \(Pieridae\) in Attika 51-52](#)